

# **Letter, and Translations of Letter**

**From: Hans Schneider**

**To: Wilma Haas Lucas**

nd

Subject: Hermannshöhle (Niederhausen, Germany)

---

## **Contents:**

Scans of Original Letter: Pages 1-3

My Typed Version of the Original German: Pages 4-6

Scans of Wilma's Translation: Pages 7-8

Wilma's Translation – Retyped: Pages 9-10

Google Translate – Translation: Pages 11-13

Scan of map that *probably* accompanied the letter: Page 14

# Jakob Schneider · Weingut

6551 NIEDERHAUSEN (NAHE)



JAKOB SCHNEIDER WEINGUT 6551 NIEDERHAUSEN (NAHE)

Frau  
Wilma Lucas  
503 3rd Ave.  
Jonesboro IN 46938  
USA



Spitzenweine der Nahe Anerkannt durch viele höchste  
Auszeichnungen und Ehrenpreise

FERNRUF: (06758) 6701  
BANK: SPARKASSE BAD KREUZNACH NR. 108969, BLZ 56050180  
POSTSCHECK: KÖLN NR. 70875-502, BLZ 37010050

Ihre Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Mein Zeichen:

Tag:

Sehr geehrte Frau Lucas!

Über Ihre beiden Briefe habe ich mich sehr gefreut.  
Auch ich bin froh, daß das alte traditionsreiche Haus der Hermannshöhle wieder schön repräsentativ hergerichtet wird.  
Hoffentlich wird es einer guten Bestimmung zugeführt, so wie das früher der Fall war.

Als "Gralshüter" der Hermannshöhle, von der Presse und dem Verwaltungsgerichtspräsident Dr. Müller bestätigt, bin ich als größter Besitzer natürlich sehr stolz darauf, daß die Hermannshöhle die höchstbewertete Lage der ganzen Nahe ist. Die Unterlagen lege ich Ihnen bei. Die Lagenvergleichswerte mal 200 ergeben den Einheitswert beim Finanzamt und diese Bewertungen stimmen und wir müssen danach allerdings auch unsere Grundsteuern bezahlen.

Nachdem Sie Ihre Familiengeschichte ausgegraben haben, ist es nur natürlich, daß man auch etwas über die alte Heimat wissen will. Gottlob kann ich Ihnen da sehr behilflich sein, da ich noch einige Exemplare des "Ausschnitts" hatte, in dem der Bergbau im Lemberg (gegenüber der Hermannshöhle, sowohl Haus als Lage) und die Wand-



malereien in der Niederhäuser Kirche und insbesondere der Turmkapelle geschildert sind. Einige Anmerkungen oder Ergänzungen will ich aus meiner Sicht beisteuern: In der Turmkapelle wird von "Blättern" gesprochen; in Wirklichkeit sind das Blätter und Weintrauben. Ein Beweis also, daß der Weinbau schon 1458 (laut gefundener Inschrift) schon sehr aktiv war. Die Kirche selbst und die Wandmalereien im Kirchenschiff sollen aus dem 12. Jahrhundert stammen. Die Kirche selbst und der Wehrturm waren mit dem Nachbarhaus (Höhn) und dem Kloster Disibodenberg (bei Odernheim) durch unterirdische Stollen oder Gänge verbunden.

In der Beschreibung wird auch auf den römischen Weingott Bacchus hingewiesen. Diese Beschreibung trifft aber mehr auf den griechischen Götterboten Hermes zu. Der Gott Hermes war von den Römern mit übernommen worden und ihm war auch der Wein geweiht. Das Interessante für Sie: Dieser Berg war dem Hermes geweiht, und wir sagen heute noch im Dialekt "Hermeshöhl" und nicht Hermannshöhle. Das Wort Höhle wurde erst später angehängen, als man versucht hat nach Erzen zu graben. der Berg ist geologisch so verschiedenartig, daß man neben Lavagestein auch auf Schiefer und Kohlenflötze gestossen ist. Dieser Boden prägt auch die Eigenart des Weines, der einen schwarzen Johannisbeerton oder Pfirsichtton als Fruchtgeschmack hat.

Der Gott Hermes war bei den Griechen der Götterbote, der Gott des Handels, der Wegelagerer und auch der Diebe und der "Hansdampf" in allen Gassen. Er ist heute noch die Symbolfigur der Hannover-Messe. Auf dem Lemberg war eine Hermessäule für Orientierungszwecke errichtet, die Fundamente sollen heute noch vorhanden sein. Auf dem Gipfel der Hermannshöhle war ein Häuschen errichtet und ich vermute, daß dies früher ein kleiner Tempel war. Leider hat die Weinbaudomäne dies aus Rationalisierungsgründen entfernt. Am Fuß des kleinen Wäldchens (das uns gehört) über der Hermannshöhle liegen heute noch gehauene Steine und wir wissen nicht, was wir damit anfangen sollen. Leider wurde die alte Tradition zu wenig gepflegt und durch römisch-griechische Geschichte in der höheren Schule von Bad Kreuznach, durch unseren früheren Ortslehrer Atzbach, durch die Vermittlung von Besuchergruppen zur Kirche und durch die Renovierungen und den Kontakt zu den betreffenden Stellen (Bergbaumuseum Bochum),



und last not least durch alte Familienüberlieferungen und Weinproben und den Kontakt zu Kunden sind doch Erfahrungen gesammelt worden.

Bei uns in Niederhausen wurde der Weinbau schon zu Römerzeiten, das heißt also im Jahre 0 und früher betrieben.

Die Weinkultur haben wir von den Römern, der Weinstock muß vorher schon dagewesen sein.

In den letzten Jahren liefern wir auch nach Amerika Wein. Die Importfirma heißt neuerdings: Milton S Kronheim, 2900 V Street NE Washington DC 20018. Der Importuer heißt Herr Theise und kommt jährlich zu Besuch nach Deutschland. Herr David Schildknecht, 2115 M Street NW, Washington DC 20037 unterstützt ihn dabei.

Die Weine werden scheinbar über ganz Amerika verteilt.

Ich gebe Ihnen einmal die Abkürzungen dre Länder an:

Wash. DC, MD, NY, KY, FLA, MA; ILL, Wash., MASS., Colo., VA., DEC, MINN, PENN., WIS., und MICH.

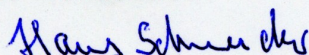
Herr Schildknecht hat auch eine Broschüre über die Weine herausgegeben und Vorträge gehalten.

Sollten Sie oder vielleicht Ihr Freundeskreis an unserem Wein Interesse haben, wenden Sie sich doch bitte einmal an diese Herren, die Ihnen bestimmt behilflich sein werden. Es ist sehr schwierig es direkt zu versuchen, da in Amerika jedes Bundesland andere Vorschriften und Gesetze hat. Eine kleine Geschenk- sendung geht da eher.

Nach dem Studium der Literatur bin ich überzeugt, daß Sie auf Ihre Familie und deren alte Heimat sehr stolz sein können und ich stehe Ihnen mit Auskunft gerne zur Verfügung

Ihr

Hans Schneider





Jakob Schneider – Weingut  
6551 Niederhsuaen (Nahe)

[Crest]

Jakob Schneider – Weingut – 6551 Niederhausen (Nahe)

Frau  
Wilma Lucas  
503 3<sup>rd</sup> Ave.  
Jonesboro IN 46938  
USA

A Row of coins  
Spitzenweine der Nahe – anerkannt durch viele höchste  
Auszeichnungen und Ehrenpreise

FERNRUF: (06758) 6701  
bank: Sparkasse Bad Kreuznach Nr. 108 969, BLZ 560 501 80  
Postscheck: KOLN NR. 708 75 – 502, BLZ 370 10050

Sehr geehrte Frau Lucas!

Über Ihre beiden Briefe have ich mich sehr gefreut.  
Auch ich bin froh, daß das alte traditionsreiche Haus der Hermannshöhle wieder schön repräsentativ hergerichtet wird.  
Hoffentlich wird es einer guten Bestimmung zugeführt, so wie das früher der Fall war.

Als “Gralshüter” der Hermannshöhle, von der Presse und dem Verwaltungsgerichtspräsident Dr. Müller bestätigt, bin ich als größter Besitzer natürlich sehr stolz darauf, daß die Hermannshöhle die höchstbewertete Lage der ganzen Nahe ist. Die Unterlagen lege ich Ihnen bei. Die Lagenvergleichswerte mal 200 ergeben den Einheitswert beim Finanzamt und diese Bewertungen stimmen und wir müssen danach allerdings auch unsere Grundsteuern bezahlen.

Nachdem Sie Ihre Familiengeschichte ausgegraben haben, ist es nur natürlich, daß man auch etwas über die alte Heimat wissen will. Gottlob kann ich Ihnen da sehr behilflich sein, da ich noch einige Exemplare des “Ausschnitts” hatte, in dem der Bergbau im Lemberg (gegenüber der Hermannshöhle, sowohl Haus als Lage) und die Wandmalereien



in der Niederhäuser Kirche und insbesondere der Turmkappelle [Turmkapelle] geschildert sind. Einige Anmerkungen oder Ergänzungen will ich aus meiner Sicht beisteuern: In der Turmkappelle [Turmkapelle] wird von "Blättern" gesprochen; in Wirklichkeit sind das Blätter und Weintrauben. Ein Beweis also, daß der Weinbau schon 1458 (laut gefundener Inschrift) schon sehr aktiv war. Die Kirche selbst und die Wandmalereien im Kirchenschiff sollen aus dem 12. Jahrhundert stammen. Die Kirche selbst und der Wehrturm waren mit dem Nachbarhaus (Höhn) und dem Kloster Disibodenberg (bei Odernheim) durch unterirdische Stollen oder Gänge verbunden.

In der Beschreibung wird auch auf den römischen Weingott Bacchus hingewiesen. Diese Beschreibung trifft aber mehr auf den griechischen Götterboten Hermes zu. Der Gott Hermes war von den Römern mit übernommen worden und ihm war auch der Wein geweiht. Das Interessante für Sie: Dieser Berg war dem Hermes geweiht, und wir sagen heute noch im Dialekt "Hermeshöhl" und nicht Hermannshöhle. Das Wort Höhle wurde erst später angehängen, als man versucht hat nach Erzen zu graben. Der Berg ist geologisch so verschiedenartig, daß man neben Lavagestein auch auf Schiefer und Kohlenflötze gestossen ist. Dieser Boden prägt auch die Eigenart des Weines, der einen schwarzen Johannisbeerton oder Pfirsichton als Fruchtgeschmack hat.

Der Gott Hermes war bei den Griechen der Götterbote, der Gott des Handels, der Wegelagerer und auch der Diebe und der "Hansdampf" in allen Gassen. Er ist heute noch die Symbolfigur der Hannover-Messe. Auf dem Lemberg war eine Hermessäule für Orientierungszwecke errichtet, die Fundamente sollen heute noch vorhanden sein. Auf dem Gipfel der Hermannshöhle war ein Häuschen errichtet und ich vermute, daß dies früher ein kleiner Tempel war. Leider hat die Weinbaudomäne dies aus Rationalisierungsgründen entfernt. Am Fuß des kleinen Wäldchens (das uns gehört) über der Hermannshöhle liegen heute noch gehauene Steine und wir wissen nicht, was wir damit anfangen sollen. Leider wurde die alte Tradition zu wenig gepflegt und durch römisch-griechische Geschichte in der höheren Schule von Bad Kreuznach, durch unseren früheren Ortslehrer Atzbach, durch die Vermittlung von Besuchergruppen zur Kirche und durch die Renovierungen und den Kontakt zu den betreffenden Stellen (Bergbaumuseum Bochum),



**Page 3]**

und last not least durch alte Familienüberlieferungen  
und Weinproben und den Kontakt zu Kunden sind doch Erfahrungen  
gesammelt worden.

Bei uns in Niederhausen wurde der Weinbau schon zu Römerzeiten  
das heißt also im Jahre 0 und früher betreiben.  
Die Weinkultur haben wir von den Römern, der Weinstock muß  
vorher schon dagewesen sein.

In den letzten Jahren liefern wir auch nach Amerika Wein. Die  
Importfirma heißt neuerdings: Milton S Kronheim, 2900 V Street  
NE Washington DC 20018. Der Importuer heißt Herr Theise und  
kommt jährlich zu Besuch nach Deutschland. Herr David Schildknecht,  
2115 M Street NW, Washington DC 20037 unterstützt ihn dabei.  
Die Weine werden scheinbar über ganz Amerika verteilt.  
Ich gebe Ihnen einmal die Abkürzungen dre Länder an:  
Wash. DC, Md, NY, KY, FLA, MA; ILL, Wash., MASS., Colo., VA.,  
DEC, MINN, PENN., WIS., und MICH.  
Herr Schildknecht hat auch eine Broschüre über die Weine  
herausgegeben und Vorträge gehalten.  
Sollten Sie oder vielleicht Ihr Freundeskreis an unserem Wein  
Interesse haben, wenden Sie sich doch bitte einmal an diese  
Herren, die Ihnen bestimmt behilflich sein werden. Es ist sehr  
schwierig es direkt zu versuchen, da in Amerika jedes Bundesland  
andere Vorschriften und Gesetze hat. Eine kleine Geschenksendung  
geht da eher.  
Nach dem Studium der Literatur bin ich überzeugt, daß Sie auf  
Ihre Familie und deren alte Heimat sehr stolz sein können und  
ich stehe Ihnen mit Auskunft gerne zur Verfügung

Ihr

Hans Schneider  
[Signature of Hans Schneider]



I was very pleased to receive your letter. I am also very happy that the old house of the Hermans cave, that is so full of tradition is once again being set in its original condition. Hopefully it will once again enjoy the good fortune that it once did.

As the "Protector of the Grail" at the Hermans Hole, a title that has been bestowed upon me by the press and by the President of the Civil Court, I am of course, as the owner of the largest portion here very proud of the fact that the Hermans Hole has become a very esteemed part of the entire Nahe region. I have enclosed the documentation for you. Multiply the tax base by 200 and that's the value of the property according to the treasurers office. This assessment is taken for granted and we have to pay our property taxes accordingly.

Now after you have sort of unpacked your family history, its only natural that one would want to know something about the old homestead. Thank goodness I can help you with this since I still have some copies of that section of the paintings in which the mining project in Lemberg which is right across from the Hermanns Hole. The house in fact the entire surroundings. I still have a copy of that section where the mines and the paintings on the wall of the Neiderhausen church are represented. I'd like to make some comments and supplement the information from my prospective. In the tower of the chapel one speaks of the leaves. In reality those are leaves and bunches of grapes. Proof of course of the fact that the winery was very active even in the year 1458. The church itself and the paintings on the walls of the main section of the church are supposed to be from the twelfth century. The church itself and the tower were connected with the neighboring house (Hohn) and with the monastery of the Bodenberg near Odernheim connected with these places by underground tunnels and corridors.

The Roman God of wine Bacchus is referred to in the description. This description actually has more to do with the reference to the Greek messenger God Hermes. The God Hermes was also accepted by the Romans and he was held responsible for the wine. The interesting thing for you, the mountain itself was dedicated to Hermes and we say today in our dialect Cave of Hermes. The word cave was not used until later when one tried to mine ~~under~~ iron in the area. This ground also has a very direct influence upon the character of the wine which has the color of black currants and the fruity taste of peaches. The mountain itself has such diverse composition that you find not only lava but also a layer of coal in the area.

The God Hermes was not only the Greek God of message but also the God of trade and gypsies and the seas. (gangsters of the 16th and 17th centuries) Today he is still the symbol or figure of the trade fair at Hannover. On top of the Lemberg there was a column erected to Hermes. It was used for orientation basically. The foundations of this column are to be found on the spot today. On the very top of the Hermans Hole there was a little house and I am of the opinion that this was a little temple. Unfortunately those people who set up the vineyard found it necessary to remove that little house in order to make way for the vineyards. At the foot of the woods that stretches still belongs to us, just above Hermans Hole there still today lies the cut stones and we don't know what we should do with them. And last but not least unfortunately the old tradition was not adhered to or handed down to us and so we are trying to collect information that we can from whatever possibilities we can through the Roman Greek history that is taught in the higher schools in Bad Kreuznach, through our teacher who taught herein the school, through the contact with the groups of visitors here who come to the church and through renovations and the contact with the different museums who do work here on the renovations and last but not least by going to the older family and traditional family writings and traditional gatherings and winetastings and contact with customers.

Even as far as the year of the birth of Christ and even earlier than that during the times of



of the Romans there were vineyards here in Neiderhausen. His wine culture we have from the Romans. The grape plants must have been here even before that.

In the last years we have been delivering wine to the U.S. to America. The name of the import co. is Milton S. Kronheim, 2900 V. St. NE Washington D.C. 20018. The importer himself goes by the name David Schildknecht 2115 M St. Washington D.C. 20037 and comes to visit us every year.

He supports him in his effort. The wines are distributed throughout the whole country of the U.S. These are the states where this wine is distributed; Wash. DC, Md, NY, Ky, Fla, Ma, ILL, Wash, Mass, Colo, Va, Dec, Minn, Penn, Wis, & Mich.

Mr. Schildknecht has some brochures and holds lectures.

If you are interested or anyone in your circle of friends is interested in our wine please contact these gentlemen who would be pleased to help you. It is very difficult to do this directly since in the US every state has different rules and regulations. A little bit of a contribution would be more effective.

After studying the literature I am convinced that you can be very proud of your family and their old homestead and I would like to offer you my services in the future

*Hans Scherder*

Evangelisch Kirche

formerly  
St. Mechthildis

The tower of the choir arch and probably also the nave date from the 12th century. Star arch or domed choir is the latest gothic style built in modern times. The rest is Roman. The mural in the nave from the time between 1175 and 1225 and the gothic style paintings in the tower of the chapel date from about 1470



I was very pleased to receive your letter. I am also very happy that the old house of the Hermans cave, that is so full of tradition is once again being set in its original condition. Hopefully it will once again enjoy the good fortune that it once did.

As the "Protector of the Grail" at the Hermans Hole, a title that has been bestowed upon me by the press and by the President of the Civil Court, I am of course, as the owner of the largest portion here very proud of the fact that the Hermans Hole has become a very esteemed part of the entire Nahe region. I have enclosed the documentation for you. Multiply the tax base by 200 and that's the value of the property according to the treasurers office. This assessment is taken for granted and we have to pay our property taxes accordingly.

Now after you have sort of unpacked your family history, its only natural that one would want to know something about the old homestead. Thank goodness I can help you with this since I still have some copies of that section of the painting in which the mining project in Lemberg which is right across from the Hermanns Hole. The house in fact the entire surroundings. I still have a copy of that section where the mines and the paintings on the wall of the Neiderhausen church are represented. I'd like to make some comments and supplement the information from my prospective. In the tower of the chapel one speaks of the leaves. In reality those are leaves and bunches of grapes. Proof of course of the fact that the winery was very active even in the year 1458. The church itself and the paintings on the walls of the main section of the church are supposed to be from the twelfth century. The church itself and the tower were connected with the neighboring house (Hohn) and with the monastery of the Bodenberg near Oderheim connected with these places by underground tunnels and corridors.

The Roman God of wine Bacchus is referred to in the description. This description actually has more to do with the reference to the Greek messenger God Hermes. The God Hermes was also accepted by the Romans and he was held responsible for the wine. The interesting thing for you, the mountain itself was dedicated to Hermes and we say today in our dialect Cave of Hermes. The word cave was not used until later when one tried to mine iron in the area. This ground also has a very direct influence upon the character of the wine which has the color of black currants and the fruity taste of peaches. The mountain itself has such diverse composition that you find not only lava but also a layer of coal in the area.

The God Hermes was not only the Greek God of message but also the God of trade and gypsies and the seas. (gangsters of the 16<sup>th</sup> and 17<sup>th</sup> centuries) Today he is still the symbol or figure of the trade fair at Hannover. On top of the Lemberg there was a column erected to Hermes. It was used for orientation basically. The foundations of this column are to be found on the spot today. On the very top of the Hermans Hole there was a little house and I am of the opinion that this was a little temple. Unfortunately those people who set up the vineyard found it necessary to remove that little house in order to make way for the vineyards. At the foot of the woods that still belongs to us, just above Hermans Hole there still today lies the cut stones and we don't know what we should do with them. And last but not least unfortunately the old tradition was not adhered to or handed down to us and so we are trying to collect information that we can from whatever possibilities we can through the Roman Greek history that is taught in the higher schools in Bad Kreuznach, through our teacher who taught herein the school, through the contact with the groups of visitors here who come to the church and through renovations and the contact with the different museums who do work here on the renovations and last but not in least by going to the older family and traditional family writings and traditional gatherings and wine tastings and contact with customers.

Even as far as the year of the birth of Christ and even earlier than that during the times

of the Romans there were vineyards here in Neiderhausen. This wine culture we have from the Romans. The grape plants must have been here even before that.

In the last years we have been delivering wine to the U.S. To America. The name of the huge import co. is Milton S. Kronheim, 2900 V. St. NE Washington D.C. 20018. The importer himself there goes by the name David Schildknecht 2115 M St. Washington D.C. 20037 and comes to visit us every year.

Supports him in his effort. The wines are distributed throughout the whole country of the U.S. There are the states where this wine is distributed: Wash. DC, Md, Ny, Ky, Fla, Ma, Ill, Wash, Mass, Colo, VA, Dec, Minn, Penn, Wis, & Mich.

Mr. Schildkecht has some brochures and holds lectures.

If you are interested or anyone in your circle of friends is interested in our wine please contact these gentlemen who would be pleased to help you. It is very difficult to this directly since in the US every state has different rules and regulations. A little bit of a contribution would be more effective.

After studying the literature I am convinced that you can be very proud of your family and their old homestead and I would like to offer you m services in the future.

Hans Scheider

Evangelisch Kirche

Formerly  
St. Mechthildis

The tower of the choir arch and probably also the nave date from the 12<sup>th</sup> century. Star arch or domed choir is the latest Gothic style built in modern times. The rest is Roman. The mural in the nave form the time between 1175 and 1225 and the Gothic style paintings in the tower of the chapel date from about 1470



Jacob Schneider – Winery

[Crest]

Jacob Schneider – Winery – 6551 Niederhausen (Close)

Frau  
Wilma Lucas  
503 3<sup>rd</sup> Ave.  
Jonesboro IN 46938  
USA

A Row of coins  
Wines of the Nahe - recognized by many top awards and  
trophies

LONG DISTANCE: (06758) 6701  
Bank: Sparkasse Bad Kreuznach 108 969, BLZ 560 501 80  
Postal: KOLN NO. 708 75 - 502, BLZ 370 10 050

Dear Ms. Lucas!

About your two letters I have very happy.  
I am also glad that the old traditional house of the Her-  
man cave is again well presented representative.  
Hopefully it will be fed a good determination, like the  
previously the case.

As "guardians" of the Hermann cave of the press and the  
Administrative Court President Dr. Mueller confirmed as I am  
largest owner of course very proud that the Hermannshohle  
the most highly valued position of the whole is near. the documents  
I put to you. The position reference values by 200 shown  
the unit value of the tax office and vote in these reviews  
and then, however, we must pay our property taxes.

After you have excavated your family history, it is only  
Of course, that you want to know something about the old country.  
Thank God because I can be very helpful, because I have some  
Copies of the "cutout" had, in which the mining industry in Lviv  
(across from the cave Hermann, both as a home location) and the murals

[page 2]

houses in the Lower Church and especially the Chapel tower are described. Some comments or Additions I want to contribute from my perspective: In the Chapel tower is spoken of "leaves", in reality are the leaves and grapes. Proof, then, that the wine already in 1458 (according to the inscription found) already was very active. The church itself and the wall paintings in the nave are from the 12th Th century. The church itself and the tower were the neighbor's house (Hohn) and the monastery Disibodenberg (or at home) by underground tunnels or passageways connected.

In the description on the Roman wine god Bacchus noted. But this description applies more to the Greek messenger god Hermes. Hermes was the god of the Romans had taken with him and was also the wine dedicated. The interesting thing for you: This mountain was the Hermes dedicated, and we say today in the dialect "Hermeshöhl" and Hermann does not cave. The word cave was appended later, try as you have to dig for ore. The mountain is geologically so varied that one next to lava rock and shale on and coal beds is encountered. This floor also characterizes the Character of the wine, or a black Johannisbeerton Peach is the fruit flavor.

The god Hermes was the Greek messenger of the gods, the god trade, Wegelagerer und also the thieves and the "jack" in all lanes. He is still the symbol of the Hanover Fair. In the Lviv was a pillar of Hermes for reference purposes built, the foundations will still be present today. On the top of the cave was a small house built Hermann and I suspect that this was a small temple in the past. Unfortunately, the wine-growing domain of this rationalization removed. At the foot of the small forest (which is ours) on the Hermannshöhle are still carved stones and we do not know what to do with it. Unfortunately, the cared for in their old tradition and little by Greco-Roman History in high school in Bad Kreuznach, by our former local teacher Atzbach, through the mediation Groups of visitors to the church and the renovation and contact with the authorities concerned (Mining Museum Bochum),



[Page 3]

and last but not least, through old family tradition  
and wine samples and contact with customers but the experience  
been collected.

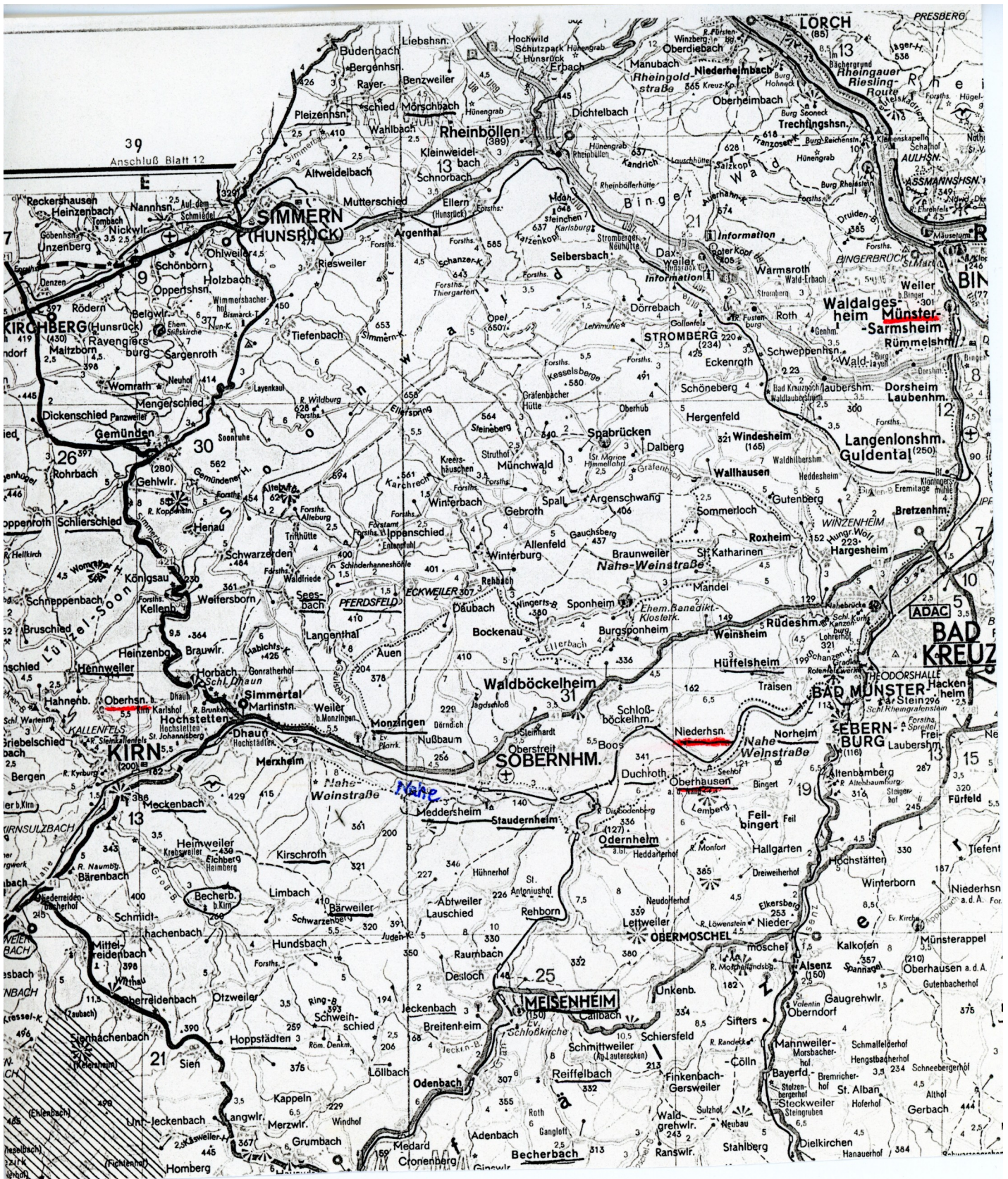
Here in the vineyard was Niedernhausen in Roman times  
that is, in years 0 and formerly operated.  
The wine culture, we must have from the Romans, the vine  
have already been there before.

In recent years we also deliver wine to America. the  
Import company recently called Milton S Kronheim, 2900 V Street  
NE Washington DC 20018th The Importuer called Mr. Theise and  
comes every year to visit Germany. Mr. David Schildknecht,  
2115 M Street NW, Washington DC 20 037 supported him in doing so.  
The wines are distributed seemingly all over America.  
I'll give one to the abbreviations dre countries:  
Wash. DC, Md, NY, NY, FLA, MA;... Ill, Wash., MASS, Colo., VA.  
DEC, MINN, PENN., WIS., And ME.  
Mr. Schildknecht also has a booklet on the wines  
published and lectured extensively. Professional Translators specializing in German Genealogy.  
If you or perhaps your friends at our wine  
Interested, but please contact one of these  
Gentlemen, you will be destined to help. It is very  
difficult to try directly, since every state in America  
has different rules and laws. A small gift items  
there is more.  
After studying the literature I am convinced that on  
Their family and their old home can be very proud and  
I'm with you information at your disposal

her

Hans Schneider  
[Signature of Hans Schneider]





Map of Neiderhausen/ Oberhausen Area of Germany – (Page 14 of 14)  
Ph8934.jpg